



Colin Niel

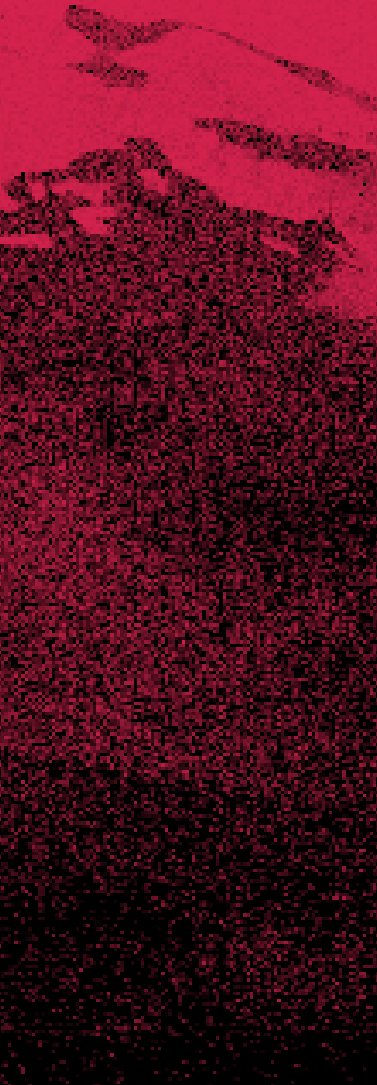
INSTITUT
FRANÇAIS

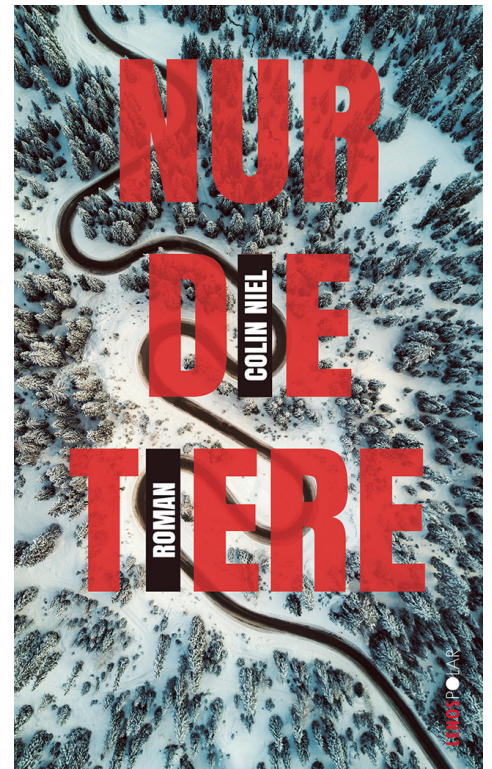
Deutschland

Biographie

Colin Niel, geboren 1976 in Clamart, ist eine der grossen Stimmen des französischen Roman noir. Nach einem Studium der Evolutionsbiologie und Ökologie arbeitete er zunächst als Agrar- und Forstingenieur im Bereich Biodiversität, u.a. mehrere Jahre in Französisch-Guayana. Mit einer vierteiligen guayanischen Serie, die vielfach ausgezeichnet wurde, gelang ihm der Durchbruch als Autor. 2017 erhielt er für Seules les bêtes u.a. den Prix Landerneau Polar und den Prix Polar en séries. Der Roman wurde von Dominik Moll fürs Kino verfilmt. Heute lebt Colin Niel als Schriftsteller in Marseille.

**Auf Deutsch
erhältlich...**





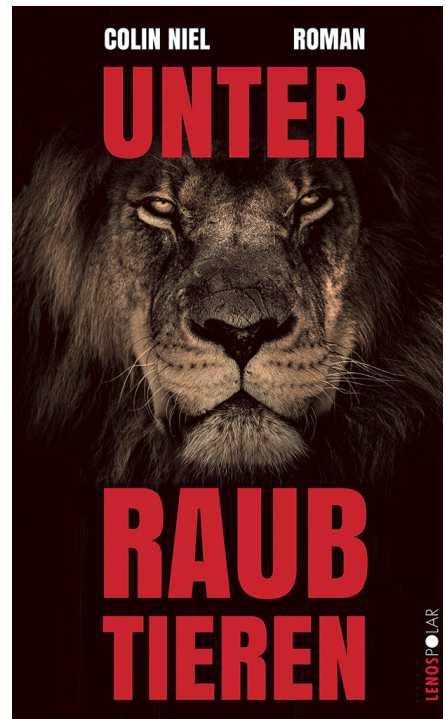
Évelyne Ducat verschwindet eines Tages spurlos, und das Städtchen im französischen Zentralmassiv rätselt. Es kursieren Gerüchte und Beobachtungen. Doch nicht alles wird der Polizei preisgegeben, denn hier in der abgeschiedenen Bergwelt hüten die Menschen ihre Geheimnisse. Die Sozialarbeiterin Alice hat ein Geheimnis mit ihrem Klienten Joseph, dem einsamen Schafzüchter. Und der verhält sich nach dem Verschwinden der Frau merkwürdig. Und in welcher Beziehung stand die Verschwundene zu der jungen Maribé, die eines Tages im Städtchen auftauchte und alle Blicke auf sich zog?

Ein umwerfender, polyphoner Roman noir über die Einsamkeit im ländlichen Frankreich von heute.

Le Soir

Ein atemberaubender Krimi.
Libération

Colin NIEL, Nur die Tiere (2021), Lenos, Übersetzung von Anne Thomas, 978-3-03925-009-7
(*Seules les bêtes*, le Rouergue)



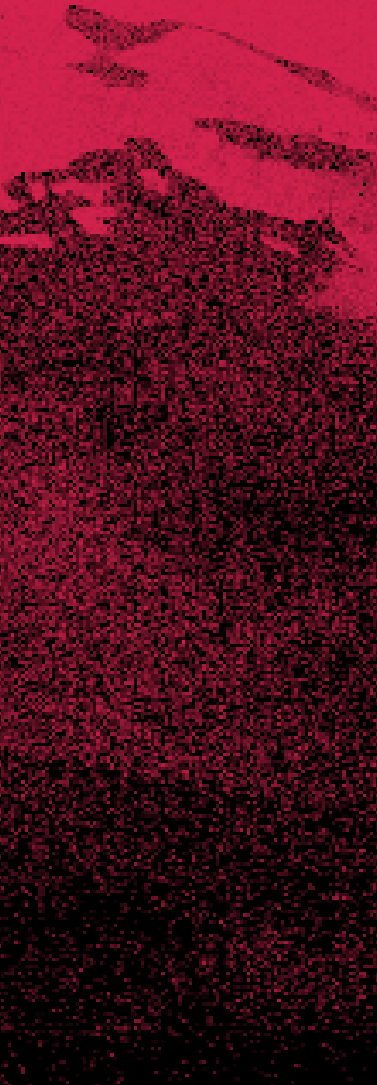
Martin arbeitet als Ranger im Pyrenäen-Nationalpark. Er ist unermüdlich auf der Suche nach Cannellito, dem vermutlich letzten Pyrenäenbären, von dem seit Monaten jede Spur fehlt. Als glühender Tierschützer verfolgt er in seiner Freizeit Jäger in den sozialen Medien, um sie an den Pranger zu stellen. Als er auf ein Foto stösst, das eine junge Frau mit Jagdbogen vor einem erlegten afrikanischen Löwen zeigt, ist er fest entschlossen, sie zu finden und zur Rechenschaft zu ziehen. Es beginnt ein atemloses Jagdgeschehen zwischen den Pyrenäen und Namibia, das durch tragische Verknüpfungen in einem Drama für alle gipfelt.

Ein atemberaubender Roman noir ... Niel hinterfragt die menschliche Natur und ihre wilden Instinkte.

Paris Match

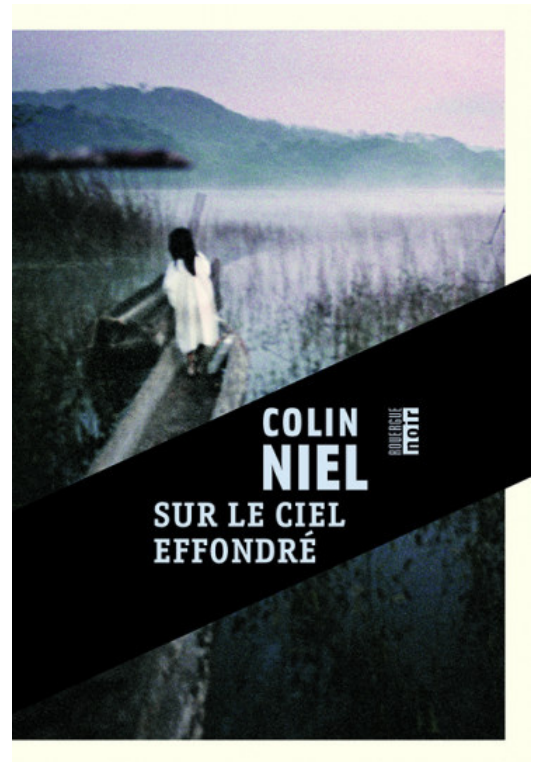
Colin NIEL, Unter raubtieren (2021), Lenos, Übersetzung von Anne Thomas, 978-3-03925-013-4
(*Entre fauves*, le Rouergue)

Buchverfilmungen



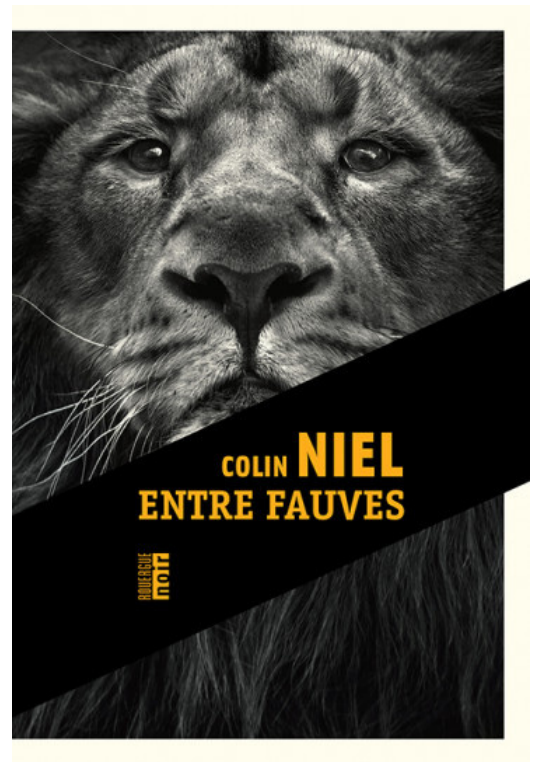


**Disponibles sur
Culturethèque**



En raison de sa conduite héroïque lors d'un attentat en métropole, l'adjudante Angélique Blakaman a obtenu un poste à Maripasoula, dans le Haut-Maroni, là où elle a grandi, côtoyant le peuple des Wayanas. Alors qu'un jeune garçon disparaît, elle mène l'enquête avec le capitaine Anato dans ce territoire amérindien que se disputent âprement orpailleurs et évangélistes.

Colin NIEL, *Sur le ciel effondré*, Rouergue noir, 2018



Martin est garde au parc national des Pyrénées. Il travaille notamment au suivi des ours. Mais depuis des mois, on n'a plus la moindre trace de Cannellito, le dernier plantigrade avec un peu de sang pyrénéen. Martin en est chaque jour plus convaincu : les chasseurs auront eu la peau de l'animal. Alors, lorsqu'il tombe sur un cliché montrant une jeune femme devant la dépouille d'un lion, arc de chasse en main, il est déterminé à la retrouver et la livrer en pâture à l'opinion publique. Même si d'elle, il ne connaît qu'un pseudonyme sur les réseaux sociaux : Leg Holas.

Colin NIEL, *Entre fauves*, Rouergue noir, 2020

Weitere Infos

Büro für Buch- und Verlagswesen

Institut français Deutschland

Pariser Platz 5 - 10117 Berlin

www.institutfrancais.de

Myriam Louviot | myriam.louviot@institutfrancais.de

Anne Lapanouse | anne.lapanouse@institutfrancais.de

Editions du Rouerge

47, rue du Docteur Fanton - BP 90038 - 13633 Arles cedex

<https://www.lerouergue.com>

Rights: Nathalie Alliel | nathalie.alliel@actes-sud.fr

Lenos Verlag

Spalentorweg 12 - Postfach CH-4001 Basel

<https://lenos.ch>

Presse: Lucia Lanz | lucia.lanz@lenos.ch

a u s g e s p r o c h e n
f r a n z ö s i s c h

**INSTITUT
FRANÇAIS**
Deutschland